

22. IX. 1917

22
168

* Die erhöhten Nichtpreise für getragene Kleidung. Die Reichsbekleidungsstelle veröffentlicht jetzt die erhöhten Nichtlinien des Schätzungsverfahrens der Kleiderverwertungs-Gesellschaft (RVG.) für getragene Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung. Es sind folgende drei Wertklassen gebildet:

Klasse A = beste Stoffqualität, feine Maßarbeit; B = mittlere Stoffqualität, einfache Maßarbeit oder gute „Konfektion“; C = geringe Qualität, billige „Konfektion“. Beschaffenheit I: gut = gut erhalten, wenig abgenutzt, nicht verschossen, nicht geflickt; Beschaffenheit II: mittelmäßig = mittelmäßig erhalten, etwas abgetragen, wenig geflickt; Beschaffenheit III: schlecht = schlecht, aber noch gebrauchsfähig, sehr abgetragen. Für Herrenanzüge

und -mäntel in der Klasse A werden gezahlt: I: 30-48 M., II: 12-30 M., III: 9-12 M., Klasse B: I: 20-30 M., II: 6-10 M., III: 9-12 M., Klasse C: I: 12-20 M., II: 8-10 M., III: 4-8 M. Für Beinkleider A: I: 10-15 M., II: 7-10 M., III: 4-7 M., B: I: 7-10 M., II: 5-7 M., III: 3-5 M., C: I: 5-7 M., II: 3-5 M., III: 2-3 M. Für Frack- und Smokinganzüge: I (gut): 24-36 M., II (mittelmäßig): 12-24 M., III (schlecht): 4 bis 12 M. Jünglingsanzüge von 12 bis 17 Jahren: 30-50 v. S. weniger.

Für Damen und Kinder: Gruppe A: Wolle oder Halbwolle: Jackenkleider und Wintermäntel. I: 25-35 M., II: 15 bis 25 M., III: 7-15 M., garnierte Kleider und Sommermäntel (Staub- und Regenmäntel usw.): I: 15-25 M., II: 10-15 M., III: 4-10 M., Blusen: I: 7-13 M., II: 4-7 M., III: 1,50-6 M., Kinderkleider und -mäntel, Knabenanzüge und -paletots: I: 12 bis 16 M., II: 8-12 M., III: 4-8 M. Gruppe B: Baumwolle, Seide und andere Stoffe: Die Hälfte der für Gruppe A festgesetzten Preise.